

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 81 (1939)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Applikation per os als blutdrucksenkendes Mittel therapeutisch brauchbar ist, aber nicht als sicher wirkend taxiert werden kann. Stärker und sicherer war dagegen die blutdrucksenkende Wirkung der Fraktion C der Mistel, die daher dem Normalmistelextrakt therapeutisch vorzuziehen ist. Beide Mistelpräparate hatten, unabhängig vom Blutdruck, auch eine Steigerung der Diurese zur Folge. Ferner bewirkten sie einen Abfall der Alkalireserven und eine Vermehrung des Reststickstoffes im Blut. 0,45 ccm Normalmistelextrakt pro kg Körpergewicht wirkten, intravenös injiziert, tödlich, dagegen zeigten 0,5 bis 0,8 g der Fraktion C der Mistel nach Applikation per os keine Toxizität. *E. W.*

Bücherbesprechungen.

Milchkunde mit besonderer Berücksichtigung der Milchhygiene und der hygienischen Milchüberwachung von M. Klimmer (Leipzig) und F. Schönberg (Hannover). Dritte neubearbeitete und vermehrte Auflage, 277 S. mit 64 Abb. im Text und fünf farbigen Tafeln. Berlin 1939, Verlag Rich. Schoetz. Brosch. RM. 12.—, geb. RM. 13.50.

Die beiden von Klimmer bearbeiteten früheren Auflagen haben die Nützlichkeit einer besonders für die Praxis abgefaßten „Tierärztlichen Milchkontrolle“ ergeben. Mit denselben Absichten präsentiert sich die vorliegende „Milchkunde“. Ganz kurz, auf 25 Seiten werden als hübsches Repetitorium Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch behandelt. Den Hauptteil des Buches beansprucht die Milchhygiene (Gesundheit der Milchtiere und des Personals, Fütterung und Haltung, Milchgewinnung, Milchverunreinigungen, Molkereiwesen und Milchhandel, Milchüberwachung, 204 S.). Die in ihrer Beziehung zur Milch wichtigen Infektionskrankheiten werden gebührend gewürdigt, die Methoden der chemischen, physikalischen und bakteriologischen Untersuchung ausführlich besprochen, derart, daß an Hand des Buches praktisch gearbeitet werden kann. Die angeführten gesetzlichen Bestimmungen sind zwar diejenigen Deutschlands, sind aber auch für uns interessant, weil sie erkennen lassen, welche praktischen Schlußfolgerungen aus der Wissenschaft von der Milch gezogen werden können. Zudem können sie in Gesundheitsbehörden tätigen Schweizer Kollegen, welchen die Aufgabe zufällt, in einer Gemeinde die Milchversorgung auf hygienischer Basis zu organisieren, direkt nützlich sein.

Dem Klimmer-Schönberg'schen Buch sieht nur der Eingeweihte an, welche Arbeit die kurze Darstellung vieler Kenntnisse auf kürzestem Raum verursacht. Zwischen den praktische Methoden beschreibenden Zeilen schimmert überall, die Wissenschaft durch.

Auch die technische Ausstattung des Buches ist hervorragend. Das Werk wird allen Kollegen, die sich mit irgendeinem Zweig der Milchhygiene zu befassen haben, willkommen sein, sowohl den in der Praxis, als auch den im Laboratorium tätigen. *W. F.*

„Was gibt es Neues in der Veterinärmedizin?“ Jahresbericht 1938.
 Bearbeitet für den Gebrauch des prakt. Tierarztes. Von Dr. Viktor Puttkammer, prakt. Tierarzt, Heilsberg. Druck und Verlag: Schlütersche Buchdruckerei, Hannover. 1939. 338 Seiten. geb. M. 8.30, brosch. M. 7.20.

In der bekannten Form gibt der Autor auch für das Jahr 1938 einen Bericht heraus, der zusammengefaßt die wesentlichsten deutschsprachigen tierärztlichen Veröffentlichungen enthält. In erster Linie sind dabei die für die Praxis bestimmten Arbeiten berücksichtigt worden. Besonders erwähnt sei, daß auch das Schweizer-Archiv für Tierheilkunde die ihm gebührende Würdigung gefunden hat. Der Bericht vermittelt uns kurz verschiedene Neuerungen, die für den Praktiker meistens sehr willkommen sind.

Das Buch kann daher jedem Interessenten empfohlen werden. *W. H.*

Verschiedenes.

Studienreise Schweizer Tierärzte durch Deutschland.

Vom 23. Juli bis 30. Juli 1939.

Die Studienreise Schweizer Tierärzte durch Deutschland ist durch Vermittlung des Direktors des eidgen. Veterinäramtes, Prof. Dr. G. Flückiger-Bern, in Verbindung mit dem Leiter der Reichstierärztekammer, Ministerialdirektor Dr. Friedr. Weber, vom Reichsministerium des Innern in Berlin, organisiert worden. In vorbildlicher Weise wurde das abwechslungsreiche Programm bis in alle Einzelheiten festgelegt, was sich im Verlauf der Exkursion als sehr zweckmäßig erwies und Improvisationen, die fast immer zu Unannehmlichkeiten führen, vermeiden ließ. Wer das täglich zu leistende Pensum näher verfolgte, mußte zum vorneherein wissen, daß man keine Ferien- oder Erholungsreise vor sich hatte, sondern große Anforderungen an die Ausdauer der Teilnehmer gestellt würden. Der Zweck der Studienreise liegt schon in der Bezeichnung der Veranstaltung: Ausbildung und Weiterbildung der Tierärzte in fachtechnischer Hinsicht. Sie stand an vorderster Stelle, galt doch unser Besuch in erster Linie der weltbekannten Insel Riems bei Greifswald, der wissenschaftlichen Stätte ausgedehnter und erfolgreicher Forschungen auf dem Gebiet der Maul- und Klauenseuche. Speziell nach dem soeben erlebten Seuchenzug in Europa und der Schweiz mußte sich das Interesse besonders lebhaft